	Vorlagen- Nr.	
	SB-0010/2023	

Sachstandsbericht

Betreff
Bebauungsplanverfahren Nr. 7, 52 und 53 nach § 13b BauGB - Verfahrensstand

Verfahrensstand der Bebauungspläne gemäß § 13b des Baugesetzbuches (BauGB) zum 02.05.2023

Bebauungsplan Nr. 7 „Erbstal“
 Bebauungsplan Nr. 52 „Neue Mühle – Trenkelhofer Straße“
 Bebauungsplan Nr. 53 „Hofferbertaue“

Nach Bekanntwerden der Planungsabsichten des Vorhabenträgers wurde dieser wegen der komplizierten Lärmkulissen (Nähe Opelwerk, Nähe Bahntrasse, Nähe Stadtautobahn) am 26.09.2022 von der Stadtverwaltung zur vorsorglichen Erstellung von Lärmgutachten für das Erbstal und die Hofferbertaue aufgefordert.

Für die drei Bebauungspläne wurde vom Stadtrat der Stadt Eisenach jeweils im Dezember 2022 fristwährend ein Aufstellungsbeschluss gefasst, so dass die Planverfahren nach § 13b Satz 2 BauGB bis zum 31.12.2024 abzuschließen wären. Die öffentliche Bekanntmachung der Aufstellungsbeschlüsse nach § 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB ist gemäß Hauptsatzung der Stadt Eisenach erfolgt.

Dem Vorhabenträger wurden Anfang Februar 2023 Mustervorschläge zum Abschluss städtebaulicher Verträge übergeben.

Ende Februar 2023 wurde von der Stadtverwaltung eine überschlägliche Prüfung der voraussichtlichen Umweltauswirkungen im Sinne von § 13a Absatz 1 Nr. 2 veranlasst, indem die mit Umweltbelangen befassten Träger öffentlicher Belange (TÖB) zur Äußerung hinsichtlich der Betroffenheit im Rahmen ihrer jeweiligen Zuständigkeit aufgefordert wurden: TLUBN, TLLLR, Thüringer Forstamt, Landratsamt, Stadtverwaltung. Die Ergebnisse liegen vor. Alle vorliegenden Stellungnahmen der TÖB wurden dem Vorhabenträger in der 17. KW zur Kenntnis gegeben.

Zwischenzeitlich haben am 11.04.23 Abstimmungen zur weiteren Verfahrensweise hinsichtlich der erforderlichen städtebaulichen Verträge, der zu bindenden Fachgutachter und des zu beauftragenden Planungsbüros stattgefunden. Der Vorhabenträger wurde in diesem Zusammenhang insbesondere auf die natur- und artenschutzfachlichen sowie auf die zu erwartenden immissionsschutzrechtlichen Konfliktkonstellationen hingewiesen sowie auf die nunmehr notwendig werdenden Abstimmungserfordernisse mit der Stadtverwaltung und den unteren Behörden des Wartburgkreises.

Zwischenzeitlich wurde seitens des Vorhabenträgers ein Lärmgutachter gebunden. Es wurde auch eine Beobachtung der Vegetationsperiode (Flora und Fauna) zugesagt sowie die Beauftragung eines Stadtplanungsbüros. Ergebnisse liegen hierzu noch nicht vor.

Bürger der Stadt Eisenach haben sich mit ihren Bedenken zu den Planungsabsichten mündlich und schriftlich an die Stadtverwaltung gewandt. Die Stadtverwaltung wird die Belange der Betroffenen im förmlichen Beteiligungsverfahren berücksichtigen, welches nach derzeitiger Einschätzung um den Jahreswechsel zu erwarten sein wird, da eine umfängliche Befassung mit den Planverfahren wegen des derzeit erreichten Verfahrensstandes noch nicht machbar ist und wegen personeller Schwierigkeiten aktuell auch nicht umsetzbar wäre. Die Klärung der Planungsrahmenbedingungen wird in Abstimmung mit dem Vorhabenträger jedoch sukzessive fortgesetzt werden.